

Vereine

Donau-Networkers

Die gewollte Donau 2014

Ein gemeinsames Projekt der zehn Donau-Anrainer-Staaten

Wie sich internationale Verbundenheit sichtbar machen lässt, zeigt das Projekt „Die gewollte Donau“, das die Donau-Networkers in Ulm im November 2013 in Gang gesetzt haben. Ihr Vorschlag: In den zehn Donauländern sollen von den Bewohnern gehäkelte Wollbänder aus Luftmaschen hergestellt und miteinander verknüpft werden, sodass ein Band in der Gesamtlänge der Donau mit 2.857 Kilometern entsteht. Das Häkelband soll von Hand gefertigt sein und zeigt die Verbundenheit der Donauländer. In einer weiteren Aktion werden die gesammelten Häkelbänder der zehn Donauländer in Ulm zu vielfarbigen „Platten“ in der Größe 50 x 50 cm verstrickt. Die Quadrate sollen am 13. Juli 2014 anlässlich des Donaufestes in Ulm auf dem Münsterplatz in Form des Donauverlaufs aneinandergelegt werden – ein Symbol für die „gewollte“ Donau von der Quelle in Deutschland bis zur Mündung im Schwarzen Meer.

Auch Kinder häkeln mit

Der Vorschlag „kam an“! Seit November häkeln Familien, Singles, Vereine, Schulen, Kindergärten, Altenheime, Stadtverbände, Schulklassen, Universitätsangehörige und Jugendgruppen in den zehn Donau-Anrainern Ukraine, Moldawien, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Kroatien, Ungarn, Slowakei, Österreich und Deutschland an dem Endlosband aus vielen Einzelbändern.

Ein paar Kilometer Band fehlen noch!

Bis zum 11. Januar 2014 waren im Haus der Begegnung in Ulm 45,8 Kilometer Band eingegangen, die bereits verstrickt werden. Bis 2.857 Kilometer Band fehlen also noch ein paar Meter. Aber es treffen ja nach und nach auch die Bänder der übrigen Donauländer ein, und wenn alle noch ein wenig weiterhäkeln, hat die „Gewollte Donau“ sehr gute Aussichten, verwirklicht zu werden.

Für jede der 50 x 50 cm großen Platten werden übrigens

Wiblingen Aktuell Januar 14 Gewollte Donau-2.doc

etwa 200 Meter Luftmaschen gebraucht!

Mehr wissen heißt besser verstehen

Die Aktion begleitend, finden in allen Donauländern in Weiterbildungseinrichtungen, Schulen und Begegnungsstätten Veranstaltungen statt zur Geschichte der einzelnen Staaten, zu aktuellen Entwicklungen, Zukunftsprojekten, kulturellen Ereignissen, Gebräuchen, Traditionen, Musik und Literatur. Es wird gefragt: „Wo und wie leben die Anderen, was verbindet uns, wie können wir dazu beitragen, uns besser kennenzulernen in dem gemeinsamen Haus Europa?“

Wiblingen: „Verhäkelte Geschichten“

Im „Erzählcafé“ beim Generationentreff trifft man sich am Mittwoch, 29. Januar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Bürgertreff am Tannenplatz zu „gehäkelten Geschichten“ und arbeitet gemeinsam weiter an der gewollten Donau. Wer Lust hat mitzumachen, ist sehr willkommen.

Wohin mit den Luftmaschen-Bändern?

Fertig gehäkelte Bänder werden zu Knäueln aufgewickelt, mit Namen und Länge des Bandes versehen und können im Karton im Bürgerzentrum am Tannenplatz abgelegt werden. Auch Wollknäule mit aufgeribbelter Wolle werden gern genommen. Weitere Informationen:

www.diegewolltedonau.de.

Christa Kuisl

Bild 1: Häkeln im Erzählcafé in Wiblingen

Bild 3: Alt und Jung häkeln im Haus der Begegnungen

11.01.2014

Redaktion: Christa Kuisl, Binsenweiherweg 9, 89079 Ulm-Wiblingen, Tel.: 0731-46406
Herausgeber: mv-verlag Landthaler-Pfeifle, Am Wallenkreuz 8, 89079 Ulm-Wiblingen, Tel.: 0731-481115

Der vorliegende Text darf nur zur Veröffentlichung in "WIBLINGEN aktuell" verwendet werden.